

# „Das System sorgt für Gerechtigkeit“

Personaleinsatzplanung: Wie der Modehändler Andreas Ganzbeck den Betriebsfrieden nachhaltig fördert und gleichzeitig die Personalkostenquote optimiert



▲ Das Ganzbeck-Team: Aus Vorbehalten gegenüber IT-gestützter Personaleinsatzplanung wurde breite Zustimmung

Eine moderne Software zur Personaleinsatzplanung ist nicht nur ein Instrument zur Optimierung der Personalkostenquote, sondern trägt auch nachhaltig zum Betriebsfrieden bei. Diese Erfahrung machte der Modehändler Andreas Ganzbeck, der bereits seit dem Jahr 2007 mit IT-Unterstützung den Personaleinsatz auf der Verkaufsfläche steuert. Ganzbeck beschäftigte damals rund 50 Mitarbeiter (aktuell: 60). „Sowohl unsere Planung als auch die Zeiterfassung war zuvor komplett ‚handgestrickt‘“, erinnert sich der Unternehmer. Entsprechend hoch war der Zeitaufwand, den der Firmenchef für die Einsatzplanung aufbringen musste. Doch dies war nicht das einzige Problem: „Es war unmöglich, den Überblick über die Präferenzen der Mitarbeiter zu behalten und diese bei der Einsatzplanung zu berücksichtigen.“ Dies führte zu Ungerechtigkeiten, etwa bei der Einsatzplanung für Samstage oder bei der Berücksichtigung freier Tage und damit zu verständlichem Unmut in der Belegschaft.

## Erlebbarer Nutzen

Aus diesem Grund entschloss sich Ganzbeck zu der Einführung einer Software von Seak. Anfängliche Vorbehalte der Mitarbeiter gegenüber der Einführung dieser Technologie konnten in einer offenen und



▲ Modehändler Andreas Ganzbeck: „Das Ergebnis war für uns eine große Überraschung“

transparenten Kommunikation weitgehend ausgeräumt werden. Hinzu kam der für jeden Mitarbeiter erlebbare Nutzen, sodass aus Bedenken Zustimmung wurde. Ganz-

### Der Autor

**Andreas Knüpfer**  
Seak Software, ist Experte im Bereich Software für Personaleinsatzplanung, insbesondere im Einzelhandel



beck: „Das System macht es wesentlich leichter, die individuellen Wünsche der Mitarbeiter zu berücksichtigen und sorgt auf diese Weise für Gerechtigkeit.“ Für den Modehändler steht fest, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter nach Einführung der Software erheblich gestiegen ist. Ganzbeck plant den Personaleinsatz mittlerweile vier Wochen im Voraus. „Seit Einführung der Planungs-IT gibt es weitaus weniger Planungsänderungen als zuvor. Speziell unsere Teilzeitkräfte können jetzt ihr Privatleben besser planen und organisieren“, berichtet der Einzelhändler. Besonders erfreulich: Für die Aufstellung eines Jahresplanes als Basis weiterer Detailpläne benötigt der Unternehmer nur noch einen Tag. Den Zeitaufwand für die Planung einer Woche für die inzwischen vier Geschäfte kalkuliert der Einzelhändler heute mit lediglich etwa zwei Stunden. Seine eigene Zeitersparnis schätzt Ganzbeck auf 30 Prozent. Dabei stützt sich der Handels-Profi unter anderem auf automatische Vorschläge des Systems, die er anschließend feinsteuert. Die Vorgehensweise ist ausgesprochen einfach, denn das System arbeitet mit standardisierten Schnittstellen. Diese ermöglichen die Übernahme von Daten aus Warenwirtschaft, Frequenzmessung oder Personalstammdaten.

## Fazit

Doch der Einsatz der Lösung hatte noch weitere messbare Konsequenzen: die Ausdünnung des Personaleinsatzes in den ersten Stunden nach Öffnung des Geschäftes sowie vor Betriebsende. Parallel dazu wurden mehr Mitarbeiter in den frequenzstarken Zeiten eingesetzt. „Das Ergebnis war für uns eine große Überraschung“, erinnert sich Ganzbeck. Dank der verbesserten Beratungs- und Servicequalität in Zeiten starker Frequenz konnte der Umsatz auf Dauer gesteigert werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Personalkostenquote ist innerhalb von drei Jahren um 20 Prozent unter das Niveau vor der Software-Einführung gesunken. ■